

"Gefällt mir" - Der Workshop über Social Media und gegen Cybermobbing

Vom Elternrat organisiert, fand am 14. Mai 2013 der Workshop zum Thema Social Media im Schulhaus Isengrind statt. Viele Eltern kamen und erlebten einen witzigen, aber dennoch sehr lehrreichen und interessanten Abend. Herr Mario Antonelli vom Schul- und Sportdepartement, Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Zürich, sprach vor den Eltern über die Chancen und Gefahren der digitalen Medien.

Bereits im Vorfeld hatte ein Workshop mit den Kindern der 5. Klasse im Schulhaus stattgefunden. Die Kinder waren ebenfalls begeistert und konnten sicher viel Neues lernen, so wie die Eltern auch.

Herr Antonelli berichtete über die wahnsinnig schnelle Ausbreitung des Internets in der Welt, über Google Möglichkeiten, Facebook-Freunde und die Schnelligkeit der Verbreitung von Neuigkeiten über Twitter, über die Informationsseiten von Wikipedia, die etwa ein 2.25 Mio. Seiten dickes Buch füllen könnten und somit auch über die kaum mögliche Kontrolle.

Doch was macht die Faszination der Social Media aus? Sicher, einerseits man ist immer erreichbar, ist besser vernetzt, hat immer die neuesten Infos von Freunden und über die ganze Welt, doch andererseits ist es auch die Selbstdarstellung und Selbstinszenierung. Hat man das neueste Handy, iPhone und iPad, so wirkt man cool und mega lässig. Man kann etwas Besonderes sein und sucht Extreme heraus um z.B. auf die sogenannten «Facebook-Freunde» zu wirken, man kann sich selbst darstellen, sich als lässig, cool oder krass hinstellen. Egal, ob es im wirklichen Leben auch so ist.

Noch wir Eltern haben uns einfach in der Schule oder per Telefon verabredet. Ohne Handy sieht man heute, egal, ob Jugendlischer und Erwachsene, so gut wie Keinen mehr. Heute werden erst einige SMS verschickt oder Einträge im Facebook gemacht, bevor es wirklich los geht. Will man etwas wissen über den und den, findet man garantiert etwas auf den Social Media Seiten.

Doch das birgt auch Gefahren, man ist schnell nicht nur für die eigenen Freunde sichtbar, sondern auch für die Freunde der Freunde, und es werden vertrauliche Infos in die Welt getragen, die einem dann oft eher schaden als nutzen. Durch die digitalen Medien sind wir 24 Stunden am Tag erreichbar, und es entwickelt sich eine Dynamik, die kaum noch kontrollierbar ist. Da ist Mobbing nicht weit, wie auch im wirklichen Leben trifft es meist Einzelne, die bestimmten Anforderungen nicht genügen. Im Internet spricht man vom Cybermobbing, einer verschärften Variante, weil jeder durch die schnelle Verbreitung und die Anonymität schnell zum Opfer werden kann.

Dieses Thema soll aber keine Angst machen, sondern nur verdeutlichen: Bitte unbedingt vorsichtig und sensibel sein mit persönlichen Daten und Fotos. Überlegen ob es einem schaden oder in falsche Hände geraten kann - dann lieber BLEIBENLASSEN.

Das Fazit dieses Abends: Wir als Eltern müssen mit unseren Kindern reden und offen sein für ihre Vernetzung, sie zur Vorsicht mahnen, Tipps geben, wie man sich respektvoll verhält, klare Regeln aufstellen. Denn nur durch ein offenes Miteinander können Fehler vermieden werden und man kann die Vorteile der Social Media voll nutzen.

Der Abend verging so schnell und eigentlich lagen noch Papier, Bleibstift und Klebestift parat, doch zum Basteln kamen wir gar nicht mehr, so originell waren die Ausführungen von Herrn Antonelli. Also vielen Dank nochmal und auch dem Elternrat ein Dankeschön für die Organisation und die Pausenverpflegung. Es war ein gelungener Anlass.